

Stettiner Zeitung.

Sonntag, 9. April. 1899.

Annahme von Anzeigen Kohlmart 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: H. Roffe, Daakenstein & Vogler, G. B. Daube,
Invalidentank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann,
Eberfeld B. Thienes. Halle a. S. Jul. Vard & Co.
Hamburg William Bittens. In Berlin, Hamburg und Frank-
furt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. A. Wolff & Co.

Stettiner Sehenswürdigkeiten.

II. Die städtische Bilder-Gallerie.

Haben wir in unserem ersten Bericht die Leser auf die naturhistorische und ethnographische Sammlung des Pommerischen Museums hingewiesen, so wollen wir dieselben heute nach der Stätte führen, welche hier den bildenden Künsten geweiht ist, nach der städtischen Bilder-Gallerie, welche Sonntags und Mittwochs von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. zum freien Besuch geöffnet ist. Wer sich für die Kunst im Allgemeinen und für schöne Gemälde im Besonderen interessiert, der wird in der Gallerie manche unterhaltende Stunde erleben, jedenfalls sollte es aber kein Bewohner unserer Stadt versäumen, die Gallerie kennen zu lernen. Die Räume, in denen dieselbe gegenwärtig untergebracht ist, sind freilich nicht sehr vortheilhaft und auch die Lichtverhältnisse einer Bildersammlung nicht günstig, aber man muß eben fürlieb nehmen mit dem, was vorhanden ist und hoffen, daß auch Stettin sein Museum erhält, in welchem seine Sammlungen besser zur Geltung kommen, und diese Hoffnung nimmt immer greifbarere Form an. Vor ca. 3 Jahren betrug der für ein Museum gesammelte Fonds 500 000 Mark, dazu überließ der Pommerische Museums-Verein sein Baarvermögen von 31 867,68 Mark der Stadt und in hochherziger Weise hat der Brauereibesitzer Wih. Meyer der Stadt für das Museum 300 000 Mark vermacht. Letzteres Vermächtniß wird zwar noch angefochten, aber wir wollen hoffen, daß die gegenwärtig im Gange befindlichen Verhandlungen dazu führen, daß es der Stadt im vollen Umfange erhalten bleibt, der Museumfonds würde dann einschließlich der Zinsen auf 900 000 Mark gestiegen sein. — Doch wir wollen hier nicht eine Zukunftsmusik machen, sondern auf das hinweisen, was bereits vorhanden ist, und wenn uns die freundlichen Leser nach dem Grundstück Elisabethstr. 48, in das zweite Stockwerk begleiten, so finden wir dort das vereint, was die Stadt an bildlichen Kunstwerken angesammelt hat. Niemanden dürfte der Weg gereuen, denn es ist bereits eine recht bemerkenswerthe Sammlung, in welcher wir schöne alte Gemälde (15. und 16. Jahrhundert), wie manches städtische Werk von berühmten modernen Meistern finden. Es kann nicht unsere Absicht sein, hier eingehend die einzelnen Gemälde zu besprechen, aber wir wollen doch auf einige bemerkenswerthe hinweisen. Auf religiösem Gebiete nennen wir da zunächst die aus dem Nachlaß des Bankdirektors Geh. Regierungsrath Barfelow stammenden 4 prächtigen Gemälde von

G. Dähling: „Schlaf der guten und bösen Menschen“, „Vertreibung aus dem Paradies“, „Römische Gerichtsscene“ und die fantasievollen „Frauenbilder“; hier sei auch ein älteres Gemälde „Die Mutter Gottes“ von Annibale Carracci erwähnt. — Von größeren historischen Gemälden sind besonders zu beachten „Das Lobtenmahl der Girondisten“ von Adolf Leichs, „Der Tod Gustav Adolfs bei Lützen“ von G. Biermann und „Aus der Zeit Friedrich des Großen“ von E. Hüntel. — Ein schönes Geschenk hat die Sammlung durch die von der königl. National-Gallerie aus deren Beständen überwiesenen Bilder erhalten, es sind dies „Hans Sachs, seine Dichtungen vorlesend“ von A. Spangenberg, „Deschinesee bei Randersteg“ von A. Lau, „Skavenhandel in Kairo“ von Ad. Seel, „Heimkehr“ und „Edelstabe und Edel mädchen“ von D. Wisnewsky und der farbenprächige „Fürstliche Einzug“ von G. Dähling. — Sehr vortheilhaft haben sich auch die beiden in neuerer Zeit von dem Kunstverein angekauften Gemälde „Vor der Arena“ von Gabriel Max und „Norwegische Landschaft“ von A. Ben hervor und sei weiter hier Jans „An der Tränke“ erwähnt, welches die Gallerie kürzlich gewonnen hat. — Sehr reich ist die Sammlung mit Landschaftsbildern ausgestattet, darunter überaus gelungene Leistungen, wir nennen: C. F. Lessings „Richte Waldbandschaft“, A. Michels „Walddinnere“, D. v. Kamenes „Nahfeld bei Gastein“, G. Steinichs „Chiemsee“ und „Landschaft aus den bayerischen Bergen“, von Kaldreuths „Das Wetterhorn“, sehr wirksam ist Hans Gubes „Am Bodensee“ und eine eigenartige Beleuchtung zeigt W. Schirmer „Gegend bei Sorrento“. — Interesse verdienen weiter eine ganze Reihe Bilder von der See, so Achenbachs „Große Marine“, Egid Eismigs „Schiffbrüchige bei Sturm“, Hugo Knorrs „Strand von Rügen“, F. Hildebrandts „Brandung an der Ostsee“ und Herm. Gschles „Diebenow im Winter“. — Von besonders schon bei einem einzigen Rundgang auffallenden Gemälden nennen wir noch K. Hübners „Sünderin vor der Kirchenthür“, A. Hopfgarten „Singen der Mädchen aus dem Triumphzuge Davids“, Prof. Th. Hildebrandts „Düsseldorf, Der sorgenvolle Doge und seine ihm zur Mandoline spielende Tochter“, Paul Schumanns reizendes Genrebild „Unaufmerksame Schülerin“, Friedrich Straus „Vor der Matinee“ und das von der Kunst-Ausstellung bekannte Kolossalgemälde Rob. Büchters „Russischer Pilger“. — An Genrebildern ist eine überreiche Auswahl, darunter viele glückliche Sujets, ebenso fehlt es nicht an Stillleben und Porträts. unter

legteren seien die im Treppenhause untergebrachten Bilder der pommerischen Herzöge besonders erwähnt. An Marmor-Statuen ist die Auswahl nicht sehr groß, aber ganz fehlen dieselben doch nicht, für die Stettiner Besucher ist das ausgestellte Modell des Kaiser Wilhelm-Denkmal von Interesse, vor allem aber sei darauf aufmerksam gemacht, daß auch das Modell des an dem Berliner Thor in nächster Zeit zu errichtenden Monumental-Brunnens in der Gallerie aufgestellt gefunden hat. — Es giebt also auch in der Bilder-Gallerie genug, was der Beachtung verdient und es wäre zu wünschen, daß diese Beachtung seitens der weitesten Kreise nicht ausbleibe. — Der Hauptförderer der Gallerie ist der unter dem Protektorat des Kaisers stehende Kunstverein für Pommern, derselbe bezweckt neben einer seinen Kräften angemessenen Beförderung der bildenden Künste im Allgemeinen in der Provinz den Sinn für diese Künste zu beleben und die Geschmacksbildung überhaupt zu fördern; demnach vaterländischen, wie Künstlern des Auslandes Gelegenheit zu geben, ihre gelungenen Kunstleistungen auch in Pommern zu veröffentlichen, zugleich aber Kunstfreunden in der Provinz den Erwerb von Kunstwerken zu dauerndem Kunstgenuß zu erleichtern. Den Beitritt zu dem Verein können wir auf das wärmste empfehlen.

R. O. K.

Neue Schifffahrtszeichen.

Zur Bezeichnung der neuen Fahrinne vor der Uecker-Mündung im Kleinen Haff sind an Stelle der bisherigen Spitz- und Spierentonne in Abständen von je 600 Meter von der Mündung ab gerechnet auf Steuerbordseite 3 rothe Spierentonnen mit der Aufschrift A, B und C und diesen gegenüber auf Backbordseite 3 schwarze Spitztonnen mit der Aufschrift 1, 2 und 3 verlegt worden. Im Winter werden die Stellen durch Stangen und Priden bezeichnet werden. Die bisher vor der alten Diebenow-Mündung verlegte schwarz- und weißgestreifte Watentonne „Diebenow“ mit Kugel-Loppzeichen ist vor die neue Mündung und zwar etwa 300 Meter rechtweisend N. vom neugebauten Westmolentopf bei 6 Meter Wassertiefe ausgelegt worden. An der früheren Stelle ist zur Bezeichnung der etwa 500 Meter weit vor die Rüste vortretenden Barre eine weiße Spierentonne mit nördlichem Loppzeichen und der Aufschrift Diebenow-Barre N“ ebenfalls bei 6 Meter Wassertiefe verlegt. Im Winter wird die Anlegungs- und Barre durch eine roth- und schwarzgestreifte Zylinder- und die Spierentonne durch

eine Winterspierentonne, beide mit der Aufschrift der Sommerfahrzeichen, ersetzt. An der Einfahrt der Diebenow, gegenüber (s. St. etwa 95 Meter rechtweisend östlich von) dem Westmolentopf ist bei 1,5 Meter Wassertiefe eine schwarze Spitztonne mit Kugel-Loppzeichen ausgelegt; diese Tonne soll die östliche Seite der Einfahrt begrenzen und so lange ausgelegt werden, bis der völlige Ausbau einer Ostmole eine anderweite Bezeichnung überflüssig macht. Die Tonne hat keine Aufschrift erhalten und wird im Winter durch eine kleine Winterspitztonne ersetzt werden.

Auch über Deffnen und Schließen der Kleinbahnbrücke bei Jarmen sind neue Bestimmungen getroffen. Die Zeichen für die Schifffahrt sind folgende: 1. Wenn die Brücke für den Durchgang der Schiffe geschlossen werden soll bezw. geschlossen ist: a) bei Tage und hellem Wetter: in der Mitte der Brücke ein an einer 6,0 Meter über Schienenoberkante hohen Signallaterne hochgezogener rother Signalkorb; b) bei Nacht und dunklem Wetter: eine an Stelle des Korbes hochgezogene Laterne mit rothem Licht und auf jedem Ende der Drehbrücke eine Signallaterne, welche in der Richtung der Schifffahrt rothes Licht, hingegen in Richtung des Gleises grünes Licht zeigt. 2. Wenn die Brücke für den Durchgang der Schiffe geöffnet ist: a) bei Tage und hellem Wetter: der rothe Signalkorb, an dem Fuß der Stange herabgelassen; b) bei Nacht und dunklem Wetter: zeigen die in der Richtung der Schifffahrt an den Enden der Drehbrücke befindlichen beiden Signallaternen, sowie die Laterne am Signalmast auf dem Drehpfeiler grünes Licht in Richtung des Stromes und rothes Licht in Richtung des Gleises.

Praktisches für den Haushalt.

Ueber die Einwirkung des Lichtes auf die Butter hat Professor Dr. Sorblet in München nunmehr auch durch wissenschaftliche Experimente nachgewiesen, daß das Butterfett im Lichte sehr rasch talig wird, und zwar am leichtesten im blauen und violetten, sowie im Tageslichte. Es empfiehlt sich daher, Buttergloden aus rothem oder gelbem Glase zu benutzen, welche die ungünstig wirkenden Lichtstrahlen abhalten. Das Bedecken der Butter mit grünen Mäthern, wie dies auf den Märkten meistens zu gesehen pflegt, ist daher durchaus zweckentsprechend, weil der grüne Farbstoff die schädlichen brechbaren Lichtstrahlen in unwirksame verwandelt. Die Dauernpraxis hat also, lange vor der theoretischen Begründung, das Rechte getroffen.

Reine, angenehme Zimmerluft erzeugt man, indem man aus 30 Gramm Eau de Cologne und 15 Gramm echtem Fichtennadelöl eine Mischung herstellt, die eventuell noch mit 1/2 Prozent Karbolsäure zur Vertilgung kleiner, schädlicher Mikroorganismen versetzt werden kann. Die auf diese Weise erhaltene Flüssigkeit wird mittelst Refraischieur in den Wohnräumen ausgesprengt.

Folgende Salbe ist bei Hautjucken empfehlenswerth und kann je nach Bedürfnis eingegeben werden: Neutraler Bleizuder 1,0, salzsaures Cocain 1,5, Vaselin 15,0, Lanolin 15,0.

Vinoleum glänzend zu erhalten. Die Verbreitung der Vinoleumteppiche und Läufer für Zimmer, Korridore, Treppenhäuser, Geschäftsräume u. s. w. nimmt immer mehr zu, weil dieselben hinsichtlich der Haltbarkeit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit große Vortheile bieten. Dabei sind die Unterhaltungskosten geringfügig. Will man Vinoleum glänzend erhalten, so bediene man sich folgender einfacher Mittel, welche Jedermann leicht anwenden kann. Eine Abwischung mit gleichen Mengen Milch und Wasser sollte regelmäßig alle zwei bis drei Wochen stattfinden; nach Verlauf von drei bis vier Monaten, also alljährlich etwa dreimal, hat ein Abreiben mit einer schwachen Lösung von Bienenwachs in Terpentin-Spiritus stattzufinden; bisweilen wird auch Leinöl hierzu verwendet. Die Teppiche und Läufer bleiben bei diesem Verfahren immer rein und glänzend.

Feuchte Wohnung. Ein sehr einfaches Verfahren, um zu wissen, ob eine anscheinend feuchte Wohnung für den Menschen bewohnbar ist, besteht darin, daß jedes Zimmer gut verschlossen wird und man in denselben eine ganz genau abgewogene Menge frisch gebrannten und fein zerstoßenen Kalk aufstellt. Erst nach 24 Stunden wiegt man den Kalk wieder ab und stellt den Unterschied fest. Beträgt die Gewichtszunahme mehr als 1 Prozent, so sind die Zimmer wegen der großen Feuchtigkeit der Luft für die Gesundheit der Menschen nachtheilig und sollten nicht bewohnt werden. Es müssen daher Vorkehrungen getroffen werden, um in solchen Wohnungen den Feuchtigkeitsgehalt der Luft zu vermindern.

Um Gutfedern zu reinigen, legt man diese in frisches Wasser, breitet sie dann auf einem Brett aus und reibt sie mit einem weichen Flanelllappchen, das man tüchtig mit venetianischer Seife eingeleift hat. Hiernach spült man sie in lauwarmem, klarem Wasser tüchtig, zieht die Federn durch die Finger, um die größte Nässe zu entfer-

nen, und schlägt sie in ein feines Tuch ein. Ueber glühenden Kohlen, einem tüchtig geheizten eisernen Herd oder in der Sonne im Sommer werden sie hin- und hergeschwungen, bis sie völlig getrocknet und schön gekräuselt sind.

Gegen überriechenden Achselschweiß sind häufige Waschungen mit verdünnter Salicylsäure anzuwenden. Nach jeder Waschung trockne man die gewaschene Stelle sorgfältig ab und pudre sie mit Salicylstreupulver ein.

Heideblüthenhonig

ist der delikateste und nährhafteste der verschiedenen Honigsorten. Für Kranke oft heilsamer als theure Arznei. Liefere denselben naturrein die 10 Pfd.-Dose franko unter Nachnahme für 7 Mark. Garantie. Kosteulose Zurücknahme.

Sanders'sche Bienenzüchterei
in Werlte (Prov. Hannover).



Garantirt eingeschoss. Centralfener-Doppelflinten von Nr. 30 an. Tescbins, Revolver, Patronen. Ferner aus Milit.-Gew. umgeänderte Centralfinten, Cal. 28, Nr. 15. Preis-Courant franco gr.

H. Greve, Waffenfabrik, Jagdgeräthe, Neubrandenburg.

Berliner Ausstellung 1896 prämiert

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder
und Aspasiapuder

sind die besten unschädlichen Gesichtspuder, geben der Haut einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton. Man merkt nicht, dass man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31 und in allen Parfümerien.

Man verlange stets:

Leichner'sche Waaren!



Deutscher, schreib' mit deutschen Federn!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere **Brause-Federn** mit dem Fabrikstempel:

BRAUSE & Co. Jserlohn

Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.

Man versuche Nr. 21, 31, 33, 112 u. a. Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

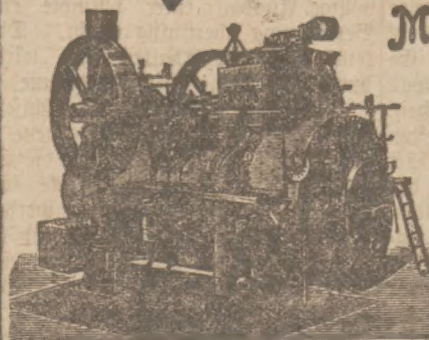
R. WOLF

Magdeburg - Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln,
von 4 bis 200 Pferdekraft,
sparsame Betriebsmaschinen
für Industrie
und Landwirthschaft.



Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel,
Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

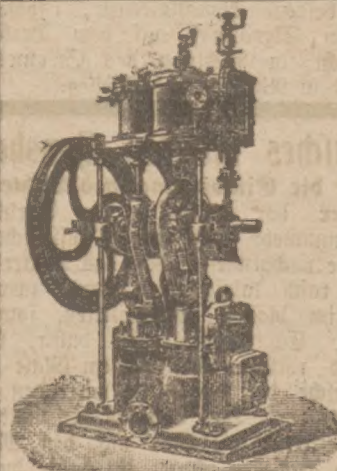
Filiale in Berlin W., Friedrichstr. 59/60.

Pumpen

für Speise- und andere Zwecke,
mit **Kolben** und **Plunger**,

Unapumpen,
Centrifugalpumpen,
Kapselpumpen,

in grosser Zahl
vorräthig.



Maschinen- und Armaturfabrik
vorm. **Klein, Schanzlin & Becker**
Frankenthal (Pfalz). — Personal 1000.

Samenhandlung von Wilh. Werner & Co.

für
land- u. forstwirthsch. Sämereien u. Saatgetreide,
Gemüse- und Blumenamen, Forst- und Heckenpflanzen.

En gros

Gründung des Geschäfts 1854

En détail

Berlin N., Chausseest. 3.

Telegramm-Adresse: **Saatwerner Berlin.**

Wir empfehlen uns zur Lieferung von Sämereien aller Art, als: Alee, Luzerne, einzelne Gräser, Gras- und Kleemischungen zu Wiesen, Weiden und Feldgrasban, Grasmischungen zu Rasenplätzen und Parkanlagen, alle Gründungsanlagen, Futterkräuter, Serradella, Mais, Lupinen, Widen, Erbsen, Futterrunkeln, Möhren, Stedriiben, ebenso in- und ausländisches Original-Saatgetreide, Säe-Keimsaat, sämtliche Nadel- und Laubholzsamen, Gemüse- und Blumenamen für die Gartenkultur.

Wir geben in jeder Hinsicht die weitgehendsten Garantien für Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit. Alle Sämereien, welche wir liefern, sind auf unseren neuerdings wieder bedeutend verbesserten großen Maschinen, welche durch elektrische Kraft getrieben werden, auf das Sorgfältigste gereinigt und auf ihre Keimfähigkeit ganz zuverlässig erprobt.

Ausführliche Preisverzeichnisse mit Abhandlung und Erläuterung über Bodenansprüche, Erträge, Aussaatmengen etc., sowie bemusterte Spezial-Offerten stehen jedem Interessenten gratis und franko zu Diensten.

Lieferanten des
Bundes der Landwirthe.

C. Drucker,

Erstes Wäsche-Ausstattungs-geschäft.

empfiehlt sich

für Ergänzungen u. ganze Aussteuern.

Reelle Lieferung. — Billigste Preise. — Eleganteste Confection.

Aachener Badeofen

D. R. P. Ueber 30 000 Oefen im Gebrauch.

In 5 Minuten ein warmes Bad! Original

D. R. P.
Mit neuem
Muschelreflector.

Prospecte gratis. * J. G. Houben Sohn Carl Aachen. * Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.
Vertreter: Ing. Ernst Simon, Turnerstr. 33f.



Special-Heilanstalt für Neurastheniker.

San.-Rath Dr. Freller's Kar-
und Wasserheilanstalt
für Nerven-, Frauen-, Magenleiden, Ischias. — Leitung: Dr. Ralf Wichmann.
Vers. v. Behandlung d. Neurasthenie. Z. M., Verl. O. Sallé, Berlin, Massenstr.

Prospecte gratis.